

# Kaffeenachmittag mal anders

Was das „Haus Luise“ dieser Tage so besonders macht

Schönebeck (ok) • Das „Haus Luise“ ist ein beliebter und bekannter Treffpunkt in der Stadt. Dort kommen alte und junge Menschen zusammen, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Vom interessanten Vortrag, über verschiedene Interessengemeinschaften - wie dem Singkreis, den Handarbeitsgruppen oder den Spielrunden, bis hin zu geselligen Veranstaltungen und Kaffeerunden - hier kann man der Einsamkeit entrinnen und in netter Gesellschaft soziale Kontakte pflegen.

Selbstverständlich ist auch dieser Treffpunkt von den aktuellen Kontakteinschränkungen betroffen. Alle Veranstaltungen sind erstmal auf Eis gelegt, fallen aus beziehungsweise wurden langfristig verschoben. „Das bedeutet für viele regelmäßigen Besucher und Nutzer aber ein Abdriften in die Einsamkeit“, schreibt die Koordinatorin der Geschäftsstelle, Gundula Brett.

Umso schlimmer ist das in Anbetracht der Tatsache, dass es in der gegenwärtigen Situation auch viel Angst und Unsicherheit gibt. Deshalb hat das Team der Mitarbeiter und Helfer um den ehrenamtlichen Geschäftsführer Frank Schiwiek viele verschiedene Aktionen geplant, um die Mitglieder und Gäste „aufzufangen“.

Täglich werden Telefongespräche geführt, um den Kontakt zu halten und sich nach



dem Befinden und Hilfebedarfen zu erkundigen. Gespräche über die Fensterbank oder die Balkonbrüstung werden geführt.

Eine besondere Aktion war der „Kaffeenachmittag der anderen Art“. Der Kuchen, der sonst in der Begegnungsstätte angeboten wird, wurde quasi zu den Hausbewohnern im „Haus Luise“ gebracht, und punkt 15 Uhr verabredeten sich alle auf dem Balkon. Mit Handtüchern, Tischdecken und anderen Hilfsmitteln wur-

de gewunken. Die Freude und die Rührung war sowohl auf der Seite der Bewohnerinnen und Bewohner als auch bei

den Mitarbeiterinnen gleich groß. Wie ein „Familientreffen der anderen Art“ fühlte es sich an.

Bleibt zu hoffen, so Frank Schiwiek, dass mit der Freude auch ein bisschen Durchhaltevermögen weitergegeben werden konnte. „Wir sind für euch da!“ steht nicht umsonst auf dem Plakat des Luise-Teams.

